

## **An erster Niederlage seit Juli selber schuld**

**Rückschlag für die Böblinger Hockeymänner. In der 2. Regionalliga unterlagen sie in eigener Halle mit 4:5 (3:3) gegen Rot-Weiß München. Dass die erste Saisonniederlage mehr der eigenen Schwäche als der Stärke des Gegners geschuldet war, machte die Sache umso ärgerlicher.**

„Wir haben uns heute selber geschlagen. Das war nicht das Auftreten als Mannschaft, wie wir es zuletzt kannten“, waren sich nach dem Schlusspfeiff Spielertrainer Christian Kranz und Coach Sven Merz in ihrer Kritik einig. Der Erstregionalligaabsteiger und frühere Deutsche Meister aus München zündete in der Böblinger Hermann-Raiser-Halle keinesfalls ein spielerisches Feuerwerk. Allerdings standen die durchweg großgewachsenen, robusten Rot-Weißen von Beginn an solide in der Abwehr und setzten immer wieder schnörkellose Konter.

Die Hausherren taten sich von Beginn an schwer, ihren normalen Rhythmus zu finden. Es fehlte zudem die spielerische Leichtigkeit in den Offensivaktionen. „Die paar Mal, wo wir es geschafft haben, schnell und sicher zu kombinieren, haben wir die Münchner gleich schlecht aussehen lassen“, beobachtete Sven Merz.

Wenigstens klappten bei der SVB die Standardsituationen. Erst konnte Felix Fleig nach 16 Minuten mit einem verwandelten Siebenmeter die frühe Gästeführung (3.) ausgleichen, kurz danach wuchtete Christian Groß die dritte Böblinger Strafecke zum 2:1 ins Münchner Tornetz (18.). Es sollte die einzige Böblinger Führung im ganzen Spiel bleiben. Ebenfalls mit einer Strafecke sowie einem Konter drehten die Gäste das Resultat wieder, ehe Groß mit seinem zweiten Eckenknaller (29.) für den 3:3-Gleichstand zur Halbzeit sorgte.

Der kurz vor Ende des ersten Durchgangs nach einem Foul gestürzte Lorenz Held konnte nach dem Seitenwechsel nicht mehr auflaufen. Der Wegfall des agilen Mittelpositionsspielers schwächte das Böblinger Spiel zusätzlich. Vor allem mussten auch die bisherigen Blöcke der sich abwechselnden Besetzungen aufgelöst werden. So wirkten die SVB-Bemühungen in den zweiten 30 Minuten noch unorganisierter, zeitweise fast hektisch. Viele Böblinger Spieler ließen sich ohnehin von der hitzigen Atmosphäre des hart umkämpften Geschehens anstecken und verloren den Überblick. Den Gästen passte es natürlich bestens ins Konzept, dass sie durch eine weitere Strafecke und ein Kontertor zum 3:5 plötzlich ein kleines Zwei-Tore-Polster hatten. München konnte sich somit in der letzten Viertelstunde ganz in die Verteidigung zurückziehen und den Gegner anrennen lassen. Dies versuchten die Böblinger zwar mit viel Einsatz, aber selten mit guten Ideen. Pech kam dazu, als Groß die fünfte SVB-Strafecke krachend an den Pfosten nagelte und wenig später auch Christian Kranz sowie im Nachschuss dessen Bruder Sebastian die letzte Böblinger Ecke nicht im Kasten unterbringen konnten.

Ein Hoffnungsschimmer war fünf Minuten vor Ende das 4:5 durch Felix Fleig, der vom in der zweiten Halbzeit stärksten SVB-Spieler, Lukas Panagis, herrlich freigespielt wurde. Mehr als der Anschlusstreffer wurde es aber nicht mehr für die Gastgeber, die ihre erste Pflichtspielniederlage seit Juli bezogen.

*lim*

SV Böblingen: B. Groß, Benz, Deim, Schamal, S. Kranz, Fleig, C. Kranz, Panagis, Held, Gomez, C. Groß, Becki